

# EINLADUNG

## PUBLIZISTISCHE GEWALTENTEILUNG – ALSO DOCH?

Digitale Presse und Rundfunk nach »Tagesschau-App« und »ARD-Buffer«

### PODIUMSDISKUSSION

12. MAI 2017, 16.00 UHR, JGU (RW 2)



Ansprechpartnerin  
Nicole Zorn,  
Mainzer Medieninstitut  
[www.mainzer-medieninstitut.de](http://www.mainzer-medieninstitut.de)

Informationen und Anmeldung (bis 8. Mai 2017)  
[WWW.MEDIENKONVERGENZ.UNI-MAINZ.DE/MAINZMEDIAFORUM](http://WWW.MEDIENKONVERGENZ.UNI-MAINZ.DE/MAINZMEDIAFORUM)

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

das spannungsreiche Verhältnis von Presse und öffentlich-rechtlichem Rundfunk hat einen neuen Tiefpunkt erreicht: Die Rechtsprechung im Fall »Tagesschau-App« hat das rundfunkrechtliche Verbot presseähnlicher nichtsendungsbezogener Online-Angebote zu einer wehrhaften Sperre gegen »textlastige« Beiträge in den Mediatheken der Anstalten ausgeformt. Die im 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag mit dem Prädikat der »Presseähnlichkeit« gezogene Grenze zwischen den privatwirtschaftlichen und den öffentlich finanzierten Medien verläuft nun mitten durch den Raum journalistischer Gestaltung. Auch die Beschränkung eigener Pressetätigkeit der Anstalten auf programmbegleitende Druckwerke ist jüngst vom BGH im Fall »ARD-Buffer« bemerkenswert weitreichend interpretiert worden. Medienrechtswissenschaft und Medienpolitik konfrontiert dieser Interessenkonflikt mit grundsätzlichen Fragen, die wir gerne mit Ihnen diskutieren möchten.



## BEGRÜSSUNG

**Prof. Dr. Dieter Dörr**

Direktor des Mainzer Medieninstituts

## MODERATION

**Prof. Dr. Matthias Cornils**

Stellv. Direktor des Mainzer Medieninstituts

## PODIUMSDISKUSSION

**Prof. Dr. Albert Ingold**

Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Kommunikationsrecht und Recht der neuen Medien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**Prof. Dr. Christoph Fiedler**

Geschäftsführer Europa- und Medienpolitik, Verband Deutscher Zeitschriftenverleger e. V. (VDZ)

